

# Allianz Thurgau Nein-zu-neuen-AKW



Urs Oberholzer-Roth  
Präsidium  
Holzensteinerstrasse 34a  
8590 Romanshorn

---

Romanshorn, 15.03.2011

An diverse Medien im Kanton Thurgau

## Medienmitteilung

Die Allianz Thurgau ist voller Mitgefühl mit der japanischen Bevölkerung, die nach dem Erdbeben und dem darauffolgenden Tsunami noch mit einer weiteren Katastrophe konfrontiert wird: dem atomaren SuperGAU.

Nach einer Naturkatastrophe können die Aufräumarbeiten bereits am nächsten Tag beginnen. Bei einem radioaktiven Unfall dagegen spürt die Bevölkerung die Strahlung nicht, der sie ausgesetzt wird. Sie darf jedoch für Jahrzehnte nicht mehr in ihr Heim zurück und kann sich nicht ans Aufräumen machen. Der atomare Schaden lässt sich nicht mehr beheben.

Die derzeitigen Ereignisse in Japan führen uns vor Augen, dass der Betrieb in einem AKW bei einem grossen Naturereignis ausser Kontrolle geraten kann. Auch ein Terroranschlag auf ein AKW könnte ähnliche Folgen haben. Trotz grössten Sicherheitsbemühungen besteht immer ein atomares Risiko mit verheerenden Folgen, auch in der Schweiz.

**Die letztes Jahr gegründete Allianz Thurgau »Nein-zu-neuen-AKW fordert unmissverständlich den definitiven Ausstieg aus der Atomenergie. Erstens zeigt die Katastrophe in Japan die Grenzen dieser Hochrisiko-Technologie und zweitens ist das Problem der Endlagerung der atomaren Abfälle weiter weg denn je von einer realistischen Lösung.**

**Es gibt nur eine Wahl: Wir müssen jetzt mutig den Hebel umgelegen in eine atomfreie Zukunft! Dies wird gelingen mit einem kompromisslosen Ausbau der Erneuerbaren, vermehrten Anstrengungen im Stromsparen und in der Verbesserung der Geräte-Effizienz.**

Urs Oberholzer-Roth  
Präsident Allianz Thurgau Nein-zu-neuen-AKW